



Journalismus - neutral?!

Incendiary - 11.2.2006 um 12:47

Hey united people!

Wie siehts eurer Meinung nach aus: Ist die Presse noch neutral? Wenn nicht welche Zeitung kann man dann überhaupt noch lesen? Und wie sind welche Zeitungen orientiert - konservativ, links, "grün", rechts?

Ich find das Thema echt mal interessant zum Diskutieren und nebenbei würdet ihr mir auch noch helfen, da ich darüber ein Referat halten muss - würde mich daher über breit gestreute Meinungen, Infos oder Tipps (z.B. Buchtipps, I-Seiten...) freuen =)

Ich hab zwar ansatzweise schon ähnliche Themen entdeckt, aber ich glaub so allgemein war das noch nicht - hoffe ich zumindest ☐

Na dann schreibt euch mal die Finger wund und natürlich auch vielen [B]Dank[/B] für alle Tipps, etc.

Raise Your Fist, Raise Your Voice, Cause United We Got The Choice!

der Incy / Brandtstifter

Seneca - 11.2.2006 um 17:52

Ein Gedanke vorab, den ich zum Thema Neutralität einwerfen möchte:

Hinter jedem Presseorgan stehen Menschen. Und der Mensch ist eben ein subjektives und fühlendes Wesen. Dies spiegelt sich ohne böse Absicht, geschweige denn wissentlich in jeder Fernsehsendung, in jedem zeitungsartikel und auch überall anders wieder. Wenn ich als Journalist einen Artikel schreibe, dann spiegelt sich in einem gewissen Rahmen meine eigene Persönlichkeit, Erwartung, wie auch immer darin wieder, selbst wenn ich versuche das zu vermeiden. Von daher hatten wir strenggenommen noch nie eine neutrale Presse, das wäre noch nicht einmal theoretisch möglich. hinzu kommt eben, dass bestimmte Verlage eben hauptsächlich bestimmte Gruppen von Menschen ansprechen und das ganze auch entsprechend aufgezogen ist, ohne Absicht entfernt man sich von der Neutralität. Ein Blatt, welches hauptsächlich von Rentnern gelesen wird, wird sich nie über die Generationengerechtigkeit, sondern her über die Probleme der Rentner beklagen. Das ergibt sich einfach aus dem Gesamtkomplex.

Um auf die einzelnen Zeitungen/Zeitschriften einzugehen:

Rein zur Information über die Geschehnisse des Alltags lese ich gerne die Stuttgarter Zeitung, die ist recht vielseitig und einigermaßen neutral und vorallem sehr informativ weil sehr umfangreich.

Als Wochenmagazin macht sich der Stern finde ich einigermaßen gut,. Informativ und unterhaltend . Nur sollte man die Reportagen über Vergewaltigungen, Entführungen, persönliche Krisen etc besser nicht lesen. Das ist die pure Scharfmache nach dem Motto: Mit mehr Kontrolle und schärferen Gesetzen wäre das nicht passiert

Insgeamt habe ich ein recht gutes Rezept wie man sich neutral informieren kann:
Informaitonen aus verschiedenen Zeitungen von unterschiedlichen Verlagen beschaffen, vergleichen und alles was sich widerspricht rausreißen. Dann hat man einigermaßen Neutrale Informationen.

Und was ganz wichtig ist: Wenn man sich über alles was in der Zeitung steht mal selbst Gedanken macht, dann kommt man ziemlich schnell drauf was Sache ist , was man als gegeben hinnehmen und was als Blödsinn verwerfen kann.

Unmensch - 11.2.2006 um 20:19

Ich kann das gar nicht mal so beurteilen, da ich seit gut 2 Jahren jegliche Nachrichten und was dazu gehört meide. Dadurch ist mir allerdings aufgefallen, dass diese Nachrichtenpräsenz längst schon zum reinem Medienterror geworden ist, dem man sich quasi nicht entziehen kann. Selbst wenn ich mich dagegen bewusst sträube, habe ich in letzter Zeit so

einige Dinge aus der kranken Welt dort draussen mitbekommen, die ich gar nicht wissen wollte. Insofern denke ich sehr wohl, dass uns dieses Gerede (nennt es Informationen) im grossen Maße beeinflusst. Und was die Neutralität angeht... nun ja, auch dort wird man beeinflusst, wobei es eben auch solche Fälle gibt, wo die Medien zwangsläufig und nicht mal mutwillig Böses schüren. Beispielsweise Irak und wie die ganzen Zombiezonen sich nennen - mittlerweile hat man beim blossen hören schon ein negatives Gefühl und meint, dass das ganze Volk dort nur aus Terroristen und dummen Islamisten besteht. Was jedoch genauso nicht stimmt, wie, dass in Deutschland nur Nazis hausen würden. Ist ja auch so ein allgemeines Bild von Leuten, die das Land vermutlich noch nie selbst gesehen haben.

Hm, ich rede schon wie so ein stolzer Patriot. --

... - 12.2.2006 um 05:15

Also imo war die Presse noch nie neutral.

Und sie kann es auch gar nicht sein, da stimme ich @Seneca zu, zum einen ist jeder Mensch subjektiv und zum anderen ist es nunmal in einer kapitalistischen Wirtschaftsordnung so, daß die ganzen kommerziellen Medien, insbesondere die Printmedien auf ihren Abnehmerkreis achten müssen. Die BLÖD könnte es sich nicht erlauben, auf einmal auf ihre Pornobildchen zu verzichten und der Spiegel könnte sie nur schwer integrieren.

Und außerdem kommen ja auch noch die Abhängigkeiten vom Anzeigenmarkt hinzu.

Was mir reell Sorgen macht, bei der Frage nach der Meinungsfreiheit und der Presseobjektivität ist der Mainstream, der, wenn er einmal angefangen hat, sich durchzusetzen, fast überall auftaucht.

Ich selber mache das auch so wie @Seneca, daß ich immer verschiedene Zeitungen habe, die ich lese, denn sonst kann man sich kein vernünftiges Bild von einer Sache machen. Wenn es irgendwie geht, lese ich in manchen Fällen auch noch Zeitschriften aus anderen Ländern, weil da manchmal wirklich ein anderes Bild entsteht, als wenn man nur deutsche Presse liest. Ich bin aber auch alles andere als ein Fremdsprachengenie, so daß ich maximal noch englischsprachige oder niederländische Zeitschriften lesen kann.

Insgesamt ist mir aufgefallen, daß es bei mehreren Themen so ist, daß es wirklich kaum noch Objektivität in der Presse gibt.

In den letzten Jahren sind mir mehrere solcher Sachen aufgefallen, was ja mal jeder überprüfen kann, wie er die Ereignisse wahrgenommen hat.

Die erste Sache, wo ich eine völlig andere Auffassung hatte als der deutsche Mainstream war der Jugoslawienkrieg. Da bestand mal ein friedfertig zusammenlebender Vielvölkerstaat, in dem Bosnier, Serben, Kroaten, Slowenen, Mazedonier, Kosovo - Albaner und Montenegriner friedlich zusammenlebten. Ganz plötzlich zerfiel der Staat und die Serben versuchten, die Teile ihrer Bevölkerung zu retten, die noch zu retten waren, die außerhalb von Serbien lebten.

Hier in Deutschland war das von vornerein klar, daß die Serben ganz, ganz böse sind und die islamischen Terroristen aus Bosnien und die von der UCK im Kosovo ganz, ganz liebe, arme unterdrückte Menschen sind. oO

Es ist Menschen, die unabhängig vom Mainstream waren zu verdanken (hier bei mir vor allen Dingen Peter Handke), daß zumindest erst mal ich anfang, mir da mal genauere Informationen zu holen. So ganz langsam kamen später auch mal kritische Beiträge im Fernsehen oder man fand es auch in dem ein oder anderen linken Blatt. Aber das interessante ist, daß bis heute die Serben die bösen geblieben sind und die islamischen Terroristen die guten. Das steht zwar völlig im Gegensatz zum anderen Mainstream, daß die Moslems ja alle uns nur ermorden wollen, aber die im Kosovo und die in Bosnien waren wohl ganz andere Moslems.

Interessant dabei: Auch kaum irgendjemand in der Öffentlichkeit fällt das wirklich auf, welche Widersprüche uns der Mainstream erzählt.

Kurze Zeit später wurde das alles wieder umgeworfen, da hatte auf einmal ein verrückter Islamist den Menschen bewiesen, daß, wenn Gott gewollt hätte, daß der Mensch fliegt, er ihm Flügel gegeben hätte (11.09.01). Schon lange herrschte zu dieser Zeit ein völlig unmenschliches Regime in Afghanistan, das Frauen unterdrückte und Schwule ermorden ließ und keinerlei Freiheiten erlaubte, die woanders (z.B. in Serbien) selbstverständlich waren. Und hinzu kam noch, daß das Talibanregime in Afghanistan vom Westen bislang aufgebaut worden ist. Ich gehöre ja noch zu der Altersklasse, die das damals miterlebt hat, welche Propaganda gemacht wurde, als die damalige Sowjetunion dem Abschlachten im Afghanistan ein Ende bereiten wollte und dort 1980 einmarschierte. Das waren dann die bösen, bösen Russen, die ein ganz freies Land überfallen haben.

Tja, und jetzt mußte sich unsere freie Presse wieder was einfallen lassen, wie sie es den Leuten verkaufen konnte, daß da ein Krieg unbedingt notwendig war. Man erzählte, daß wir ja alle bedroht seien von denen und keiner fragte, warum man die denn dann früher immer unterstützt habe. Offensichtlich hatten die Bundesbürger 1980 einen ganzen Bundestag voller Idioten gewählt. (ist zwar richtig, aber das machen die heute auch noch meistens). Die historische Schuld an den Zusammenhängen mußte also vertuscht werden und man kehrte schön die Menschenrechtsseite und natürlich immer wieder die terroristische Bedrohung hervor. Und schon wieder hatte man einen Kriegsgrund und Deutschland durfte wieder marschieren.

Aber nun kam der Punkt drei, wo mal wieder eine ordentliche Pressekampagne vonnöten war:

Der Irakkrieg.

Hintergrund war hier jetzt, daß es doch allmählich den meisten Menschen in der BRD zuviel wurde, wie oft man in Kriege ziehen mußte und schwuppdwupp, auf einmal mussten die Menschenrechte wieder niemanden interessieren. Saddam Hussein war ein Engel im Vergleich zu bin Laden oder Milosevic. Und natürlich erst recht im Gegensatz zu Bush. Der war ganz, ganz böse. Urplötzlich wurde nun eine antiamerikanische Haltung ausgerufen, die Saddam im Vergleich zu Bush wie einen Wohltäter aussehen ließ. Und wieder wurden in der Presse nur die Punkte betont, die den Antiamerikanismus hoch leben ließen. Auf einmal waren die USA ein Land voll religiöser Fanatiker, ein ganz, ganz böses Land, wo es keine soziale Absicherung gab (gleichzeitig entschied sich hier rotgrün zu den in der Presse immer als "unbedingt notwendige Reformen" genannten Schritte, jedwede soziale Absicherung der Menschen zu zerstören. Kein Journalist machte sich die Arbeit, mal die hoch gepriesenen Reformen, die andere Länder mit höherem Wirtschaftswachstum als die BRD mal an zugucken. Daß die Reform in Schweden daraus bestand, daß die Arbeitgeber nun nur noch 80 % der Sozialversicherungsbeiträge zahlen mussten statt 100%. BRD im übrigen gerade mal 50 % und es werden immer weniger. Niederlande: Das Arbeitslosengeld wurde doch tatsächlich von 100 % des letzten Nettoeinkommens auf 80 % gesenkt. BRD 1 Jahr lang knapp 50 %, danach Sozialhilfesatz unter dem Lebensminimum. Geredet und geschrieben wurde immer nur von den notwendigen Reformen, die andere Länder bereits hinter sich hätten. Keiner hat mal reelle Zahlen genannt.)

Und kurzum war der Frieden wieder das wichtigste in Deutschland. Jeder Mainstream vermied auf einmal, darauf hinzuweisen, daß die Bundeswehr im Kosovo und in Afghanistan eine Besatzungsarmee ist, die schon reichlich Opfer zu beklagen hatte dort.

Man macht das im übrigen im Deutschen immer mit bestimmten Worten.

Solange man die Moslems braucht, wie in den 80er Jahren in Afghanistan und im Kosovo, dann sind es "Befreiungskämpfer". Gehen sie uns auf den Sack, dann nennt man sie "Terroristen", obwohl sie nichts anderes tun als vorher auch.

Greifen wir Serben an mit einem Luftkrieg und bringen dort hunderte Menschen um, dann ist das "notwendig, um die Menschenrechte zu wahren." Macht das George W. Bush mit dem armen, liebevollen Saddam Hussein, dann ist er ein "Kriegstreiber".

Und so gibt es noch hunderte von Beispielen, wie sich die Presse als Meinungsmacher verdient macht und fernab von jedweder Objektivität (die es ja eh nicht geben kann), aber auch fernab von jedweder logischer Konsequenz uns zum nachplappern anregt.

Bei dem Beispiel Israel und Palästinenser haben wir uns auch hier im Forum schon öfters in die Wolle bekommen. Als wir in den siebziger Jahren, die RAF hatten, die ausschließlich Politiker und andere Bonzen erledigte, war das voll legitim die abzuknallen. Wenn Israel sich heute dagegen wehrt, das es jedes Jahr hunderte Menschen durch palästinensische Selbstmordanschläge sterben, dann ist das Unterdrückung der Palästinenser. (Wobei es in der Presse eine Ausnahme gibt: Das ist ausgerechnet die BLÖD samt Springerverlag. Springer hat damals noch in seinen Arbeitsverträgen aufgenommen, daß man nichts antisemitisches oder antizionistisch schreiben darf, das würde auch heute noch selbst Dieckmann den Kopf kosten.)

Ich selber mache es auch so, wie schon @Unmensch und @Seneca sagten, erstmal selber Prioritäten setzen und sich dann die Infos zusammensuchen.

Neben dem Internet, daß eine Menge Quelle bietet, lese ich neben meiner Tageszeitung (ein ziemlich blödes Blatt namens WAZ, was ich jetzt auch abbestellt habe, da es durch den Chefredakteur Bodo Hombach, ein alter Schröder - Vertrauter, zu mittlerweile völligem neoliberalen Schund verkommen ist). an manchen Tagen noch die TAZ oder Neues Deutschland und Junge Welt, wobei mir die letzten beiden zwar gute Infos über den Jugoslawienkrieg gebracht haben, aber mittlerweile in der Auseinandersetzung mit den Palästinensern und Israel auch zu große antizionistische Scheiße schreiben. Ein vernünftiges Wochenblatt, und wirklich auch sehr informativ (nicht objektiv) ist noch für mich die Jungle World und als Monatsblätter bin ich auf "Konkret" und natürlich auf "Titanic" abonniert. Letztere verarscht immer noch am besten den ganzen Mainstream und ist immer wieder ein Kleinod an Satire und Witz.

Untersuch` die o.g. Themen mal, was Du dann wirklich an objektiver Berichterstattung herausbekommst. Du wirst sehen, die ändern ihre Meinung und ihre Präferenzen schneller als sich der Wind drehen kann.

Zur Frage, woher das kommt, ob es nun daran liegt, daß sich ja auch unsere Regierung immer ändert oder woran es liegt, glaube ich eher, daß es daran liegt, daß Presse und Regierung von den gleichen Interessengruppen gesteuert werden. Bei der Presse ist die Abhängigkeit klar. Wenn der Spiegel nicht mehr die ganzen mehrseitigen Anzeigen von Autofirmen (die auch meistens in der Waffenproduktion z.B. aktiv sind) hat, geht es dem schlecht im Kapitalismus und für die Regierung hat sich die Industrie so etwas wie Lobbyisten einfallen lassen, und so bedingt sich das eben immer wieder, das sich nie was ändert.

Lonewolf - 12.2.2006 um 11:53

Recht interessante Berichte und Artikel aus der linksradikalen Theorie und Praxis gibt's hier:

<http://phase2.nadir.org/index2.htm>

Zur "Pressefreiheit": Wenn ich mir anschau, wie unfrei und gesteuert schon lokale Presseorgane sind, verliere ich doch etwas mein Vertrauen, zumindest was objektive Berichterstattung angeht. Dann doch lieber gezielt nach Hintergrundinformationen aus unterschiedlichen Quellen suchen.

Gelegentlich schau' ich sogar mal in die "Junge Freiheit" rein, aber nur um mich zu vergewissern, dass auch in der "Neuen Rechten" größtenteils alles beim Alten geblieben ist...

... - 13.2.2006 um 03:01

Stimmt, den Lokalteil sollte man nicht vergessen.

Wenn man mal überprüft, wie viele Monopole es schon gibt auf dem regionalen Bereich, dann sieht man auch, daß da sowieso nur noch eine einzige Meinung kundgetan werden kann, weil es zumeist nur noch eine einzige Lokalzeitung in den einzelnen Kreisen oder Städten gibt. Wir haben noch zwei bei uns hier in einer Ruhrgebietsstadt, die aber beide dem WAZ - Konzern gehören.

@Lonewolf:

Stimmt, die Artikelsammlungen sind ganz interessant.

Incendiary - 18.2.2006 um 17:51

Puh - da ich lange nicht dazu kam es zu lesen, wars jetzt ein ganz schöner Brocken ☐

Ich muss schon sagen, eure "Comments" sind echt hilfreich für das tolle Referat und zum anderen echt interessant!

Was auch noch so ein Punkt ist, woran die Neutralität oder Objektivität leidet ist, dass durch ständiges Aufkaufen von Konzernen, die verschiedenen meinungen in den Zeitungen immer rarer werden.

Es is auch schwer schockierend was das für Macht teilweise bringt:

Die Axel Springer AG hat an Tageszeitungen ein Viertel des Marktanteils und die Bild- Zeitung is ja mit ca 5 Millionen pro Tag die meist gedruckte Zeitung!

Es ist krank!

Ich hoff bloß dass die Daten richtig sind ☐

Jan - 18.2.2006 um 19:50

Letzteres ist richtig, soweit ich weiss..

Zitat

Was auch noch so ein Punkt ist, woran die Neutralität oder Objektivität leidet ist, dass durch ständiges Aufkaufen von Konzernen, die verschiedenen meinungen in den Zeitungen immer rarer werden.

Es is auch schwer schockierend was das für Macht teilweise bringt:

Die Axel Springer AG hat an Tageszeitungen ein Viertel des Marktanteils...

Da lege ich dir doch direkt www.bildblog.de ans Herz.. Da gibts auch Hintergrundwissen bezüglich des Axel Springers Verlages, soweit ich weiss.. Ist ne zuverlässige Quelle ☐..

Incendiary - 18.2.2006 um 20:54

You got it !

Die Seite is wirklich gut - ☐ - bin schon zuvor mal drauf gestoßen, aber nur in der Hinsicht, bei welchen Medien der SpringerKonzern überall seine dreckigen Finger drin hat - wenn es interessiert: www.bildblog.de/familie - ihr könnt ja mal zählen, ich habs vorzeitig aufgegeben :-(weil ich mich immer verzählt hab

Unmensch - 18.2.2006 um 21:11

Zitat

Original von Incendiary

You got it !

Die Seite is wirklich gut - ☐ - bin schon zuvor mal drauf gestoßen, aber nur in der Hinsicht, bei welchen Medien der SpringerKonzern überall seine dreckigen Finger drin hat - wenn es interessiert: www.bildblog.de/familie - ihr könnt ja mal zählen, ich habs vorzeitig aufgegeben :!-(weil ich mich immer verzählt hab

Korrektur: <http://www.bildblog.de/familie.html>

=)

deep7 - 19.2.2006 um 02:46

Gruß in die Runde!

Neutral im Sinne von unabhängig ist auf jeden Fall auch die rechtsgerichtete Wochenzeitung "Junge Freiheit", von der ich gerade ein Probeabonnement beziehe. Ich finde sie soweit auch ganz gut. Sie vertritt eine eigene Meinung und ist auf der anderen Seite sehr tolerant gegenüber Andersdenkenden. Das kommt nicht zuletzt durch verschiedenste Interviewpartner, vom linken bis zum rechten Flügel, zum Ausdruck.

Die JF in die rechtsextreme Ecke zu stellen halte ich für völlig absurd. Nicht umsonst hatte der Verlag mit der Klage, die Beobachtung der JF durch den Verfassungsschutz sei unberechtigt, Erfolg, sodass die Zeitung in dessen Bericht nun nicht mehr auftaucht und somit kein unbegründet schlechtes Bild entsteht.

... - 19.2.2006 um 05:31

@Incendiary:

Ich hab dazu noch folgende Schaubilder gefunden, die die Verflechtung der großen Konzerne zeigt, im übrigen nicht nur des Springerverlages, auch Bertelsmann, Bauer und Burda und WAZ - Konzern gehören dazu:

<http://www.uni-hohenheim.de/i430a/lehre/veranst/download/skripten/gdk/gdk-13.pdf>

Ab Seite 5 wird's für Dich interessant und auf den folgenden 4 Seiten sind dann die Schaubilder, die die Verflechtung der einzelnen Pressekonzerne zeigen.

@deep7:

Jau, und dafür meldest Du Dich extra an, um uns mitzuteilen, wie toll "Junge Freiheit" ist?

Das man die bei Bedarf und wenn man zuviel Geld hat die auch mal lesen kann, hat @Lonewolf schon gesagt.

UNABHÄNGIG würde ich die aber angesichts der Autoren nicht nennen.

Hinweis auf die Autoren der "Junge Freiheit":

<http://www.aktiv-gegen-rechts.de/jf.htm>

Sehr unabhängig!

deep7 - 19.2.2006 um 12:48

Zitat

Original von Arne Kroger@deep7:

Jau, und dafür meldest Du Dich extra an, um uns mitzuteilen, wie toll "Junge Freiheit" ist?

Das man die bei Bedarf und wenn man zuviel Geld hat die auch mal lesen kann, hat @Lonewolf schon gesagt.

UNABHÄNGIG würde ich die aber angesichts der Autoren nicht nennen.

Hinweis auf die Autoren der "Junge Freiheit":

<http://www.aktiv-gegen-rechts.de/jf.htm>

Sehr unabhängig!

[QUOTE]*aus dem Editorial der JF*

Verleger, die es wagen, gegen diesen von einer Shareholder-Value-Mentalität diktierten Trend international operierender Konzerne zu handeln, werden immer rarer. Angesichts dieser bedrohlichen publizistischen Ausdünnung, des Verlustes von Meinungsvielfalt und zunehmender Uniformität ist das Entstehen und Wachsen der unabhängigen Wochenzeitung JUNGE FREIHEIT ein Wunder.[/QUOTE][QUOTE]Die Wochenzeitung JUNGE FREIHEIT ist eine der letzten überregionalen, verlagsunabhängigen Zeitungen Deutschlands. Wirtschaftliche, politische und publizistische Freiheit sind wesentliche Grundprinzipien dieser Zeitung.[/QUOTE]das meinte ich damit.

Seneca - 19.2.2006 um 20:25

Naja, unabhängig und neutral sind zwei paar Schuhe. Wenn ich alleine ne Zeitung herausgeben würde, alle Artikel selbst schreiben, dann wäre die auch unabhängig, aber ganz bestimmt nicht neutral.

deep7 - 19.2.2006 um 20:43

Zitat

Original von Seneca

Naja, unabhängig und neutral sind zwei paar Schuhe. Wenn ich alleine ne Zeitung herausgeben würde, alle Artikel selbst schreiben, dann wäre die auch unabhängig, aber ganz bestimmt nicht neutral.

du hast natürlich recht, ich bezog mich dabei auf folgende formulierung:

[QUOTE]welche Zeitung kann man dann überhaupt noch lesen? Und wie sind welche Zeitungen orientiert - konservativ, links, "grün", rechts....?[/QUOTE](war wirklich blöd ausgedrückt von mir)

... - 20.2.2006 um 04:50

Ja gut, so gesehen KANN man natürlich auch die Zeitung lesen.

Ich weiß jetzt nicht, da ich sie nicht lese, wie deren Unabhängigkeit in puncto Anzeigen aussieht, aber trotzdem ist eine vollständige Information, nach der man sich selber ein Bild machen kann imo nur nach dem lesen von vielerlei unterschiedlichen Informationen möglich.

Und anfangs muß auch jeder auch sich erstmal ein Bild von der Welt machen, wie er sie selbst versteht, da taugen imo Tages - oder Wochenzeitungen nicht viel, da ist dann doch mal das Begreifen von unterschiedlichen Weltanschauungen angesagt. Und erst dadurch entsteht dann eine Information, die für einen auch maßgeblich sein kann und es einem auch erst ermöglicht, unterschiedliche Informationen einzuordnen.
